

REGION AKTUELL

SÜDTIROL 2019

Eine Exkursion der ILE Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz



Über den Tellerand, ja sogar über die Alpen blickten

rund 30 Bürgermeister, Mitarbeiter aus den Verwaltungen der ILE-Kommunen und ILE-Akteure Mitte Oktober im Rahmen einer Fachexkursion nach Südtirol. Auf dem umfangreichen Programm standen die Themen Landwirtschaft, regionale Vermarktung, Mobilität, Tourismus und Innenentwicklung. Zu allen Aspekten bot Südtirol eine große Auswahl an guten Beispielen, die von engagierten und motivierten lokalen Akteuren vorgestellt und in Diskussionen vertieft wurden.

So stellt etwa die Fondazione Edmund Mach in San Michele all'Adige ein Institut dar, dass vollumfänglich von der Erstausbildung über Weiterbildung bis hin zur Forschung im Bereich der Landwirtschaft alles unter einem



Dach anbietet. Dabei bestehen im Rahmen der Ausbildung auch Verbindungen nach Oberfranken (Foto oben: Pierluigi Fauri, Aus-

bildungsleiter, erläutert Reberziehung).

Auch die Vermarktung regionaler Produkte war ein Schwerpunkt der fünftägigen Fachexkursion: Im „Vinschger Bauernladen“ am



Fuße von Schloss Juval, einem Heimatprojekt von Reinhold Messner, stellte Obfrau Christina Hanni Bernhart die Erfolgsgeschichte des Ladens dar.

Eindrucksvoll war auch die Präsentation des ausgeprägten Genossenschaftssystems in Südtirol. Im Zusammen-



schluss der Vinschgauer Produzenten (VI.P) sind 1.700 Obst-

bauern organisiert. Im Bereich Mobilität ist Südtirol mit der Reaktivierung der Vinschger Bahn ein großartiges Projekt gelungen, das aus heutiger Sicht die Erwartungen mehr als übertroffen hat. Nach der Stilllegung der Strecke 1990 übernahm das Land Südtirol Ende des letzten

Jahrtausends die komplette Bahnstrecke und sanierte diese. 2005 erfolgte die Wiederinbetriebnahme und aktuell wird die gesamte Strecke elektrifiziert, um den Nutzern im Halbstundentakt Verbindungen zwischen Mals im Westen und der Landeshauptstadt Bozen anbieten zu können.



Die Gemeinden gehen noch einen Schritt weiter und bieten einen City-Bus an, der abgestimmt auf den Takt der Vinschger Bahn für innerörtliche Mobilität der Bevölkerung sorgt.

Dies sind nur vier Beispiele eines eindrucksvollen Programms, das die Teilnehmer dank der Unterstützung der Ländlichen Entwicklung erleben durften. Auch wenn das Erlebte nicht eins zu eins von Region zu Region übertragbar ist, so sind es doch die Impulse und Motive der Akteure vor Ort, die mitgenommen wurden. Und die hergestellten Beziehungen mit den Partnern in Südtirol enden sicherlich nicht mit der Rückkehr nach Oberfranken.